

**Aktuelle Herausforderungen des europäischen und internationalen Wirtschaftsrechts:  
„Europäisches Außenwirtschaftsrecht und Rule of Law“**

Seminar im Wintersemester 2022/23

Prof. Dr. Marc Bungenberg LL.M (Lausanne)

**Das Seminar findet als Blockveranstaltung vom 1. bis 3. Dezember 2022 an der Universität Lausanne (Schweiz) statt.**

**Eine Vorbesprechung des Seminars findet am 29. September 2022 von 13h30 bis 15h00 im Raum 2102/Anthropole statt.** Zusätzlich können im Laufe des Oktobers individuelle Termine vereinbart werden, um mit Herrn Prof. Bungenberg die Gliederung der Seminararbeit zu besprechen. **Die Gliederungsbesprechungen werden voraussichtlich am 10. und 11. November persönlich stattfinden.**

Bei der Blockveranstaltung wird das Seminarthema als Referat (ca. 20 min.) dargestellt und anschließend mit allen Teilnehmer:innen diskutiert. Eine Woche vor dem Seminar ist eine max. zweiseitige thesenartige Themenzusammenfassung zu übersenden, die als Vorbereitung an alle Teilnehmer:innen verschickt wird. Es wird von allen Studierenden die Lektüre der Zusammenfassungen sowie eine aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden erwartet.

Die Blockveranstaltung soll gleichzeitig dazu dienen, den Seminarteilnehmer:innen Anregungen und Denkanstöße für die anschließende Anfertigung der Seminararbeit zu unterbreiten. Der Umfang der Seminararbeit soll 20 Seiten (Times New Roman, 1,5-zeilig, 5 cm Rand linksseitig, Haupttext Schriftgröße 12 pt., Fußnotentext Schriftgröße 10 pt.) nicht überschreiten. Zusätzlich hat die Arbeit Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis sowie (falls erforderlich) ein Abkürzungsverzeichnis zu enthalten. Die allgemeinüblichen Regeln für die Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit finden Anwendung. Auf die Einhaltung der Formalvorgaben wird besonderes Augenmerk gelegt.

**Letztmöglicher Abgabetermin für die Seminararbeiten ist der 23. Januar 2023 bis 17h00 oder Poststempel von diesem Tage bei postalischer Übersendung.** Die Arbeit ist spätestens am Stichtag am Lehrstuhl von Herrn Prof. Bungenberg abzugeben bzw. postalisch zu übersenden. Gleichzeitig muss eine digitale Fassung (Format: PDF, DOC oder DOCX) zugeschickt werden, die mit der gedruckten Version inhaltsidentisch ist.

Thematisch geht es in dem Seminar um die aktuellen Herausforderungen des europäischen und internationalen Wirtschaftsrechts. Besonderes Augenmerk soll auf dem Außenwirtschaftsrecht liegen, also denjenigen internationalen, europäischen und innerstaatlichen Rechtsnormen, die sich mit der Regelung des Außenwirtschaftsverkehrs befassen. Vorwiegend wird in diesem Bereich die Europäische Union durch den Erlass

autonomer Rechtsakte oder den Abschluss völkerrechtlicher Verträge tätig. Der Bereich des Außenwirtschaftsverkehrs ist vielfältigen Herausforderungen ausgesetzt, welchen die Europäische Union auf verschiedene Weise zu begegnen versucht.

Zur Auswahl stehen folgende Themen:

*Grundlagen:*

1. Der Weg zur „Gemeinsamen Handelspolitik“ – Historische Entwicklung einer europäischen Zuständigkeit für den Außenhandel
2. Hintergrund und Inhalte einer „offenen, nachhaltigen und entschlossenen Handelspolitik“
3. Die Durchsetzung des WTO-Rechts gegenüber den Mitgliedstaaten der EU – Das Urteil des EuGH in der Rechtsache C-66/18, Kommission/Ungarn

*Autonome Handelspolitik:*

4. Der Schutz von Menschenrechten und Umwelt durch unternehmerische Sorgfaltspflichten entlang globaler Lieferketten – Effektiver Schutz oder Überforderung der Wirtschaft?
5. Die Öffnung drittstaatlicher Vergabemärkte durch die Einführung des „International Procurement Instrument“ – Hintergründe und Entwicklung
6. Die Schaffung eines „level playing fields“ im internationalen Subventionsrecht durch die „Foreign Subsidies Regulation“
7. Zur Vereinbarkeit der „Foreign Subsidies Regulation“ mit dem WTO-Recht
8. Die Handelssanktionen der EU gegen Russland: eine völkerrechtliche Bewertung
9. Rechtsschutz gegen die Russland-Sanktionen der EU
10. Der Schutz kritischer Infrastrukturen in der EU im Wege des „Investment Screenings“
11. Rechtsschutz der Beteiligten gegen Maßnahmen der Investitionskontrolle
12. Einfuhrfreiheit und Handelsschutz – Europäische Schutzmaßnahmen gegenüber Einfuhren von Stahl
13. Der Artenschutz als Gegenstand der autonomen Handelspolitik der EU
14. Der weltweite Handel mit Abfällen und die Rolle der EU

15. Sorgfaltspflichten im Handel mit Konfliktmineralien – Effektiv und ausgewogen?
16. Kulturgüter als Handelsware – Voraussetzungen für die Ein- und Ausfuhr von Kulturgütern in die bzw. aus der EU
17. Beschränkungen der Ausfuhrfreiheit in Krisenzeiten – Möglichkeiten und Grenzen
18. Menschenrechtsschutz im Außenwirtschaftsverkehr durch die Anti-Folter-Verordnung der EU
19. Ausfuhrkontrolle im digitalen Zeitalter – Die Reform der Dual-Use-Verordnung

*Vertragliche Handelspolitik:*

20. Das EU-Großbritannien-Freihandelsabkommen – Eine Freihandelszone sui generis?
21. Die Rolle der EU bei der Reform des Energiecharta-Vertrages

*Internationale Streitbeilegung:*

22. Vorgaben des unionalen Verfassungsrahmens für die Beteiligung der EU an internationalen Streitbeilegungsmechanismen
23. Neue Wege der Nachhaltigkeit? – Die Durchsetzung von Nachhaltigkeitsvereinbarungen durch bilaterale Streitbeilegungsverfahren
24. Vorgaben einer internationalen “Rule of Law” für die Ausgestaltung von Prozessrechten in Investitionsschiedsverfahren
25. Sind Investitionsschutzstandards unter IIAs und EU-Grundrechte im Umfang vergleichbar?

Es können auch Alternativthemen vorgeschlagen werden.

**Anmeldungen** sind unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang und Themenwunsch an Frau Friederike Schulte (friederike.schulte@unil.ch) zu richten. Hierbei sollte der präferierte Themenwunsch sowie ein weiterer Alternativwunsch angegeben werden. Nach der Anmeldung wird das ausgewählte Thema – sofern es noch nicht belegt wurde – sofort bestätigt und von der Liste genommen. **Auch für alle weiteren Fragen und die Vereinbarung von individuellen Gliederungsbesprechungen steht Frau Schulte zur Verfügung.**

Ich würde mich über Interesse am Seminar sehr freuen!  
Prof. Dr. Marc Bungenberg